

### **Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli): Was kostet den Steuerzahler das Schützenmattfest, mit dem die Aufhebung der Parkplätze eingeleitet werden soll?**

Die Stadt will anfangs September 2014 ein dreitägiges Fest auf der Schützenmatte durchführen. Dabei sollen versuchsweise die Parkplätze auf der Schützenmatt aufgehoben werden. Möglicherweise wird auch eine Sperrung der Schützenmattstrasse erprobt. Dieses Vorgehen erstaunt aus diversen Gründen. Die angespannte Finanzlage lässt dies nicht zu. Ebenfalls kann dieses Fest nicht aus den Mitteln der Verkehrsplanung als befristeter Verkehrsversuch finanziert werden. Zusätzlich befremdet, dass nachdem das Bärenfest (Sieg der Schweizer bei Novara) vom Stadtrat abgelehnt wurde, nun die Stadt gleichwohl Festivitäten veranstaltet.

Der Gemeinderat wird höflich darum ersucht Stellung zu folgenden Fragen zu erstellen:

1. Was kostet die Stadt das für anfangs September 2014 geplante dreitägige Fest in der Schützenmatte gesamthaft?
2. Wie verteilen sich die Ausgaben dafür:
  - a. Kosten der Absperrung? Signalisation?
  - b. Beitrag Fest?
  - c. Kosten Personalaufwand?
  - d. andere Auslagen? Welche?
3. Welchem PGB NR. werden die entsprechenden Ausgaben belastet?
4. Wie hoch belaufen sich die Ausfälle der Parkgebühren, während des dreitägigen Festes?
5. Wie stellt sich die Stadt zum Vorwurf, dass sie nach Ablehnung des Bärenfestes (Novara) nun einen neuen Grund gefunden habe, um ein Fest in der Innenstadt durchzuführen?
6. Wie werden die Parkplätze ersetzt? Wenn kein Ersatz vorgesehen, warum nicht?
7. Ist auch die Sperrung der Schützenmattstrasse vorgesehen, wenn Ja, warum?
8. Wie hoch belaufen sich die wirtschaftlichen Ausfälle infolge Wegfalles der Parkplätze für das Gewerbe (Umsatzeinbussen)?

#### *Begründung der Dringlichkeit*

Das Fest soll bereits anfangs September durchgeführt werden. Es ist im Hinblick auf die Budgetdebatte zwingend die Fragen vorher beantwortet werden.

Bern, 22. Mai 2014

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Rudolf Friedli*

*Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Ueli Jaisli, Simon Glauser, Kurt Rügsegger, Henri-Charles Beuchat*

#### **Antwort des Gemeinderats**

Am 2. Mai 2013 beschloss der Stadtrat den partizipativen Planungsprozess Schützenmatte. Innerhalb dieses Prozesses wurde ein Begleitgremium gebildet. Die Durchführung des „Labors Schützenmatte“ wurde von diesem Begleitgremium gewünscht. Hauptziele sind einerseits den Planungsprozess vor Ort sichtbar zu machen, andererseits die Schützenmatte ohne parkende Autos für einige Tage zu nutzen. Weil das Labor ursprünglich nicht vorgesehen war, beinhaltet auch der vom Stadtrat bewilligte Kredit Planungsprozess Schützenmatte von Fr. 475 000.00 die Kosten für die Durchführung des Labors nicht. Mit den beantragten Fr. 75 000.00 gibt die Stadt den Interessierten die Möglichkeit, mit dem Ort zu experimentieren und ihn in Beschlag zu nehmen. Dabei handelt es sich nicht um ein gewöhnliches Fest oder Event, sondern um einen Diskurs am

und über den Ort. Mit dieser Form der Mitwirkung sollen praktische Erfahrungen und Hinweise für die zukünftige Nutzung dieses zentralen Orts gesammelt werden. Mit Beschluss vom 3. Juli 2014 hat der Stadtrat der Krediterhöhung zugestimmt.

Er nimmt zu den Anliegen der Interpellation im Einzelnen wie folgt Stellung:

*Zu Frage 1 und 2:*

Die Kosten für das Labor Schützenmatte betragen Fr. 75 000.00. Kosten für Sicherheit, Signalisation, Grundreinigung sowie intere Personalkosten werden nicht verrechnet

*Zu Frage 2:*

Der Personalaufwand wird stadintern erbracht.

*Zu Frage 3:*

Die Ausgaben gehen zulasten der Investitionsrechnung.

*zu Frage 4.:*

Geschätzt belaufen sich die Ausfälle während der Labortage auf Fr. 6 000.00.

*Zu Frage 5:*

Das Labor Schützenmatte ist kein Fest, sondern eine neue Form der Auseinandersetzung mit der Zukunft eines städtischen Raums. Die Durchführung entspricht dem politischen Willen des Stadtrats

*Zu Frage 6.:*

Ein Ersatz ist nicht vorgesehen. Dieses Vorgehen entspricht der gängigen Praxis wie zum Beispiel beim Lunapark.

*Zu Frage 7:*

Die Sperrung der Schützenmattstrasse ist im Rahmen des Labors nicht vorgesehen.

*Zu Frage 8:*

Durch das Labor Schützenmatte rechnet die Stadt Bern mit mehr Publikumsverkehr, welches sich positiv auf das angrenzende Gewerbe auswirkt.

Bern, 27. August 2014

Der Gemeinderat